



Was Sie über Facelifts wissen sollten

Wie wird der Eingriff durchgeführt?

Bei einem **Stirnlifting** werden die Augenbrauen angehoben, die Falten der Stirn, und falls gewünscht, die „Zornesfalten“, die Falten zwischen den Augenbrauen, geglättet. Bei mäßiger Ausprägung der Veränderungen kann der Eingriff minimalinvasiv über kleine Schnitte im behaarten Kopfbereich endoskopisch durchgeführt werden (Schlüsselloch-Technik).

Ein **Schläfenlift** erweitert die Straffung auf die seitliche Augenpartie. Als so genanntes **Happylift** wird ein Schläfenlift mittels Fadenzug der seitlichen Augenpartie bezeichnet, welches ein kleiner Eingriff mit einer Wirksamkeit bis zu 2 Jahren ist.

Beim **Wangenlift** werden besonders die Weichteile über dem Jochbogen und dem Unterkiefer zurückverlagert und die Haut wird wieder elastisch gespannt. In aller Regel wird ein Wangenlift mit einer Halsstraffung kombiniert. Falls erforderlich, kann über einen kleinen zusätzlichen Schnitt unter dem Kinn überschüssiges Fettgewebe entfernt werden.

Bei wenig ausgeprägten Befunden können per **Midface-Lifting** die Weichteile im Mittelgesicht und dem Jochbogen auch über einen unauffälligen Schnitt wie bei einer Unterlidstraffung angehoben werden.

Bei einer Gesichtsstraffung werden also die unterschiedlichsten Areale im Gesicht behandelt. Das Operationsprinzip hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Die Stirnstraffung erfolgt meist endosko-

pisch. Dabei werden die Augenbrauen angehoben und die Zornesfalten werden durch die Entfernung eines kleinen Muskels geglättet.

Häufig ist es ratsam, auch die Haut am Hals zu straffen. Beim **Face-Neck-Lift** wird über den Face-Lift-Zugang ebenfalls die Haut am Hals gestrafft und überschüssiges Fett im Halsbereich entfernt. Es können zudem Korrekturen an der Halsmuskulatur, dem sogenannten Platysma, vorgenommen werden. Die Schnitte bei der Wangen- und Halsstraffung verlaufen am Haaransatz vor dem Ohr und laufen hinter dem Ohr und am Haaransatz wieder aus. Dadurch vermeidet man den Haarausfall, der in früheren Jahren ein großes Problem nach diesen Operationen war.

Bei der Wangen- und Halsstraffung wird zusätzlich das SMAS – das oberflächliche muskuloaponeurotische System – gestrafft, damit das Gesicht für lange Zeit verjüngt ist. Das so genannte S-Lift oder Mini-Lift ist nur dann sinnvoll, wenn der Alterungsprozess nicht allzu weit fortgeschritten ist und wenn die Wangen gestrafft werden soll. Die Straffung mehrerer Gesichtspartien kann durch eine Ober- und Unterlidplastik ergänzt werden.

Narkose und Klinikaufenthalt

Generell ist die Durchführung eines Facelifts im Rahmen einer kurzen stationären Behandlung von 2 bis 3 Tagen sinnvoll. Zum einen ist die postoperative Kontrolle dadurch gewährleistet, zum anderen können individuell operationsbedingte Schmerzen behandelt werden. Der Eingriff kann

in Narkose oder einem sogenannten Dämmer Schlaf durchgeführt werden und dauert ca. 4 Stunden.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Falls Sie Raucher sind, sollten Sie mindestens 2 Monate vorher das Rauchen vollkommen einstellen oder zumindest sehr stark reduzieren. Die Schädigung des feinadrigen Blutgefäßsystems führt dazu, dass die Wundränder schlecht durchblutet sind, dann kann es hier zu Wundrandheilungsstörungen kommen. Außerdem sollten Sie blutverdünnende Medikamente, wie z.B. Aspirin, mindestens 14 Tage vor der Operation absetzen.

Was geschieht nach der Operation?

Unmittelbar nach der Operation schwillt das Operationsgebiet an. Dies wird teils durch den angelegten komprimierenden Verband vermieden. Die stärksten Schwellungen treten am ersten und zweiten postoperativen Tag auf.

Sie sollten während dieser ersten Tage möglichst viel ruhen. Die meiste Spannung bei dieser Operation empfinden Sie hinter dem Ohr. Die Schmerztherapie ist in der Regel durch niedrig- bis mittelstarke Schmerzmittel, die Sie von uns erhalten, ausreichend.

Nach der Operation verändert sich Ihr Gesicht noch monatelang. Nach 3 – 4 Wochen ist das Ergebnis gut sichtbar, 6 – 8 Wochen nach der Operation ist das Ergebnis am schönsten. Gefühlsstörungen sind spätestens nach 4 – 5



>>

Monaten verschwunden. Der Hautalterungsprozess schreitet auch nach dem Facelift normal voran. Die „gewonnenen“ 10 Jahre sind jedoch für den Hautmantel bleibend. Ein Facelift kann im Laufe des Lebens mehrmals wiederholt werden.

Risiken/ Komplikationen

Bei jedem operativen Eingriff können in seltenen Fällen Komplikationen auftreten. Beim Facelift sind es kleine Fettgewebnekrosen, der Untergang kleiner körpereigener Fettzellen, im Bereich der Wangen und des Halses oder Blutergüsse. Sollte dies der Fall sein, so müssen die Blutergüsse durch einen kleinen Eingriff ausgeräumt werden. Die Verhärtungen durch eine Fettnekrose klingen von selbst ab.

Eine Nervenverletzung des mimischen Gesichtsnerven, der zu einer Lähmung der Gesichtsmuskulatur führt, ist ein extrem seltenes Ereignis. Sensible Nerven oder kleinere motorische Nerven, die bei dieser Operation durchtrennt werden können, bilden sich innerhalb der ersten 6 Monate neu.

Durchblutungsstörungen der Haut infolge starken Rauchens bilden sich meist von selbst zurück. Sollten allerdings Wundrandnekrosen eintreten, kann dies zu verstärkter Narbenbildung vor dem Ohr führen. Diese verstärkten Narbenbildungen können durch einen kleineren Eingriff ohne großen Aufwand korrigiert werden.

Wann ist man wieder „gesellschaftsfähig“?

Je nach individueller Wundheilung und Dimension des Eingriffs sind Schwellungen und Blutergüsse unter-

schiedlich stark ausgeprägt. Vor allem bei jüngeren Patienten sind oft nach 2 bis 3 Tagen kaum noch Operationsfolgen sichtbar. Ratsam ist es, keine wichtigen Termine für 2 bis 3 Wochen nach dem Eingriff einzuplanen, da für diesen Zeitraum gerade nach Entfernen größerer Gewebsüberschüsse noch Schwellungen und Blutergüsse sichtbar sein können.

Können mit Techniken wie dem Happylift oder Midilift die gleichen Ergebnisse wie beim SMAS-Facelift erreicht werden?

Nein. Techniken, die scheinbar versprechen, am Folgetag gesellschaftsfähig zu sein, zeigen nicht das gleiche, nachhaltige Resultat wie ein aufwendiges Facelift. Das Ergebnis hält hierbei im Gegensatz zum Facelift nur zwischen wenigen Monaten und 2 Jahren.

Kontakt

aesthetic medics
Sprechstunde für Plastische
und Ästhetische Chirurgie
Dr. Annett Kleinschmidt

Praxis Dr. Buschmann
Wilmerdorfer Straße 62
10627 Berlin

Tel: + 49 (0) 30 8826 174
Fax: + 49 (0) 30 310125 09

praxis@aesthetic-medics.de